

**SO MEISTERN WIR
DIE CORONA-KRISE IN BERLIN.
UNSER 10-PUNKTE-PROGRAMM.**

Beschluss des Landesvorstands der CDU Berlin

Berlin, 30.10.2020

10-PUNKTE-PROGRAMM: SO MEISTERN WIR DIE CORONA-KRISE IN BERLIN!

Die Corona-Krise verschärft sich in Berlin und deutschlandweit. Wir müssen die Dynamik des Infektionsgeschehens brechen, um die Gesundheitsversorgung in Deutschland zu gewährleisten. Zu diesem Zwecke haben Bund und Länder neue Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beschlossen. Die Maßnahmen sind angesichts der besorgniserregenden Lage notwendig, bedeuten aber auch einen harten und schmerzhaften Einschnitt für sehr viele Menschen. Umso wichtiger ist es, zugleich die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur unseres Landes mit aller Entschlossenheit zu sichern.

Das Land Berlin gilt inzwischen vielfach als Synonym für einen gescheiterten Kampf gegen Corona. Das wird der großen Mehrheit der Menschen in der Stadt, die sich vorbildlich verhalten oder unmittelbar gegen die Pandemie und deren Folgen kämpfen, nicht gerecht. Die Pandemie werden wir nur mit vereinten Kräften bewältigen. Zu der nationalen Kraftanstrengung zur Meisterung der Corona-Krise muss auch das Land Berlin seinen Teil beitragen.

Wir appellieren an die Menschen in unserer Stadt, sich in diesen Zeiten besonders solidarisch, rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst zu verhalten. Vom Senat erwarten wir, dass getroffene Maßnahmen und Verordnungen rechtmäßig, unter Beteiligung des Parlaments und grundrechtswahrend erlassen werden.

Der Senat muss schon jetzt einen Plan entwickeln, wie die Wirtschaft nach der Eindämmung des Infektionsgeschehens schnell wieder zum Laufen kommen kann. Sobald die wirtschaftliche Betätigung wieder in der Breite vollständig möglich ist, brauchen wir einen Kickstart für die Konjunktur. Dabei sind zielgenaue Hilfen für alle betroffenen Branchen zentral, etwa in Form von investiven Maßnahmen, Konjunkturprogrammen oder Bürokratieabbau.

Es gilt, der Covid-19-Pandemie und ihren vielfältigen Auswirkungen entschlossen und mit aller Kraft entgegenzutreten. Die CDU Berlin erwartet daher die Durchführung untenstehender Maßnahmen und sagt dem Senat die konstruktive Mitarbeit bei der Umsetzung zu.

Wir unterstützen unsere hervorragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Erforschung sowie Bekämpfung der Pandemie und wenden uns gegen diejenigen, die wissenschaftliche Erkenntnisse nicht zur Kenntnis nehmen wollen und Corona leugnen.

- 34 1. **Die Vereinbarung der Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin müssen auch**
35 **in Berlin konsequent und direkt umgesetzt werden.** Der föderale Flickenteppich der
36 unterschiedlichen Regelungen muss ein Ende haben. Vom gemeinsamen Vorgehen,
37 aber auch dem gemeinsamen Willen, die oftmals schmerzhaften Einschnitte
38 politisch zu tragen, hängt auch die Akzeptanz der Bevölkerung entscheidend ab.
39 Angesichts der mit den Maßnahmen verbundenen Grundrechtseinschränkungen
40 sind die Parlamente an der Entscheidungsfindung stärker als im letzten Frühjahr zu
41 beteiligen.
- 42 2. **Regeln und Vorschriften müssen in Berlin konsequent kommuniziert, durchgesetzt**
43 **und sanktioniert werden – ohne die Einzelnen aus ihrer Verantwortung zu**
44 **entlassen.** Es muss das gesamte rechtliche Instrumentarium ausgeschöpft werden.
45 Wir brauchen Schwerpunkteinsätze, insbesondere gegen Personengruppen, die
46 wild feiern und Abstände nicht einhalten, beispielsweise bei Corona-Partys oder
47 Großhochzeiten. Personal muss von nachrangigen Verwaltungsaufgaben
48 abgezogen und auf der Straße zum Einsatz gebracht werden. Je besser sich alle an
49 die Regeln halten, umso schneller können wir alle unsere Freiheiten wieder
50 genießen.
- 51 3. Gerade auch im Wirtschaftsbereich kommen in den nächsten Wochen gravierende
52 Einschränkungen auf viele Branchen zu. **Umso wichtiger sind zielgenaue Hilfen.**
53 **Keiner darf in der Krise zurückgelassen werden.** Der Schutz der Bevölkerung ist
54 das Gebot der Stunde, der Kampf um Existenzen und Arbeitsplätze aber auch. Die
55 Hilfsprogramme des Bundes sind zügig und unbürokratisch an die Betroffenen
56 auszuzahlen und vorhandene unnötige bürokratische Hürden zu beseitigen. Die
57 betroffenen Branchen brauchen darüber hinaus dringend zusätzliche
58 Unterstützungsmaßnahmen. Das Land Berlin muss die Hilfen des Bundes um eigene
59 Maßnahmen ergänzen und der Senat muss sicherstellen, dass die vom Bund in
60 Aussicht gestellte außerordentliche Wirtschaftshilfe zügig, effizient und kontrolliert
61 ausgezahlt werden kann.
- 62 4. Veranstaltungs-, Kultur- und Kreativwirtschaft, Hotellerie und Gastronomie
63 gehören zu den Branchen, die besonders hart von den neuen Maßnahmen zur
64 Eindämmung der Covid-19-Pandemie betroffen sind. Gleichzeitig prägen diese
65 Wirtschaftszweige in besonderer Weise die DNA unserer Stadt. **Wir dürfen gerade**
66 **diese Branchen jetzt nicht allein lassen. Hier braucht es zusätzliche Berliner**
67 **Unterstützungsprogramme.** Wir müssen alles daran setzen, damit das Gesicht
68 Berlins nach der Pandemie erhalten bleibt. Ein Runder Tisch beim Regierenden
69 Bürgermeister mit den vorgenannten Wirtschaftszweigen soll heute schon an
70 morgen denken und zielgerichtete Unterstützungen für das Jahr 2021 erarbeiten.

71 Dazu zählen Landesprogramme, die die Durchführung von Veranstaltungen in 2021
72 unter Beachtung der dann geltenden Corona-Schutzvorschriften und damit das
73 Überleben der Unternehmen ermöglichen. Für die Hotellerie unterstützen wir den
74 Branchenvorschlag eines langfristigen, gästebasierten, rückzahlbaren
75 Darlehensprogramms des Landes.

76 Wir fordern die **Einführung eines Schutzschirms für die Veranstaltungswirtschaft**.
77 Wird eine Kulturveranstaltung gemäß geltender Corona-Bestimmungen geplant und
78 dann aufgrund zwischenzeitlich verschärfter Regelungen doch abgesagt oder kann
79 nur - eingeschränkt stattfinden, sollen jene Ausgaben, die nicht stornierbar sind,
80 ersetzt werden (z.B. Vorproduktion, Werbung). Die in der Hand des Landes
81 befindlichen Spielstätten sollten den Mietzins entsprechend der geringeren
82 Auslastung reduzieren oder nur die Personalkosten in Rechnung stellen, um
83 Veranstaltungen ab Dezember wieder zu ermöglichen.

84 5. Neben dem Profisport verdienen die oftmals ehrenamtlichen Strukturen des
85 **Vereins- und Breitensports** unsere Unterstützung. Die Einnahme von
86 Mitgliedsbeiträgen ist häufig von der Durchführbarkeit des Angebotes abhängig.
87 **Senatshilfen müssen auch hier finanzielle Engpässe auffangen und Konzepte**
88 **unterstützen.** Unter strenger Einhaltung der jeweils geltenden Hygienevorschriften
89 sind schnellstmöglich geeignete Konzepte zu entwickeln, um Sportveranstaltungen
90 im Vereins- und Breitensport wieder zulassen zu können. Dabei gilt, dass
91 unterschiedliche Sportarten in Bezug auf ein Ansteckungsrisiko auch
92 unterschiedlich bewertet werden müssen.

93 6. **Eine solide Haushaltspolitik und die Schuldenbremse bleiben Eckpfeiler für**
94 **zukünftige Gestaltungsmöglichkeiten.** In der Krise unterstützen wir jedoch eine
95 Kreditaufnahme, die zu einer Erhöhung der Verschuldung des Landes Berlin führt,
96 um die Kosten für die Gesundheitsversorgung und wirtschaftliche Hilfen für durch
97 Corona in Not geratene Branchen zu finanzieren und Einnahmeausfälle zu
98 kompensieren. Gleichzeitig bedarf es eines verbindlichen Zeitplans zur Rückführung
99 dieses Teils der Verschuldung des Berliner Landeshaushalts.

100 7. **Das Gesundheitswesen Berlins muss materiell und personell kurzfristig so**
101 **ausgestattet werden, dass es eine bestmögliche Versorgung, (nicht nur) an**
102 **Corona erkrankter Menschen gewährleistet.** Gleichzeitig muss die Verbreitung des
103 Virus mit wissenschaftlichen Studien begleitet und an Konzepten gearbeitet werden,
104 wie einer Verbreitung des Virus begegnet und gesellschaftliches Leben möglich
105 bleibt. Die Gesundheitsämter haben in den vergangenen Monaten Großes geleistet.
106 Durch eine kurzfristige personelle Stärkung, Arbeit im Schichtenmodell sowie eine

- 107 digitale Ausrichtung der Kontaktverläufe stärken wir die Ämter in Zeiten
108 wachsender Herausforderung. Die Teststrategie (PCR und Schnelltests) ist
109 auszubauen, insbesondere sind die Testungskapazitäten zu erhöhen.
- 110 8. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie hilft und unterstützt die Bundeswehr in
111 vorbildlicher Weise bei der Eindämmung des Virus, insbesondere in den
112 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten. **Das Engagement**
113 **der Bundeswehr auch in Berlin begrüßen wir sehr.** Die Menschen in Deutschland
114 sehen und spüren, dass sie sich auf ihre Bundeswehr verlassen können. Umso
115 unverständlicher ist es, dass Grüne und Linke im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg
116 die Unterstützung der Bundeswehr noch immer ablehnen. Diese ideologiegetriebene
117 Verweigerungshaltung muss ein Ende finden. Angesichts der angespannten Covid-
118 19-Situation hat die Bundeswehr angekündigt, ihre Bemühungen weiter verstärken.
119 In diesem Zusammenhang **sollte bei Bedarf Sanitätspersonal der Bundeswehr zur**
120 **Verstärkung der städtischen Krankenhäuser** eingesetzt werden. Ebenso
121 begrüßenswert ist die Nachricht, dass das Personal des Bundeskriminalamtes
122 genauso in diesen Zeiten Unterstützung leisten will.
- 123 9. Mit der Einhaltung der von der Wissenschaft empfohlenen Hygiene-und
124 Schutzmaßnahmen leistet jeder Bürger einen wichtigen Beitrag zum eigenen Schutz
125 und zum solidarischen Schutz unserer Gesellschaft. Dies hilft insbesondere
126 gefährdeten, älteren und vorerkrankten Menschen. Schutz darf aber nicht Isolation
127 bedeuten, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist zu gewährleisten. **Für**
128 **besonders gefährdete Gruppen können geschützte Zeiten für Einkäufe,**
129 **Arzttermine etc. sinnvoll sein.** Es ist durch geeignete Maßnahmen (z. B.
130 Schnelltestungen) sicherzustellen, dass ältere Menschen in Pflegeeinrichtungen
131 trotz der Hygienemaßnahmen ihre sozialen Kontakte aufrecht erhalten können und
132 auch weiter besucht werden können.
- 133 10. **Bei Hygienekonzepten der Wirtschaft soll der Eine von dem Anderen über best-**
134 **practice-Ansätze lernen können.** Dieser marktwirtschaftliche Ansatz kann auch
135 gemeinsam mit Branchenverbänden entwickelt werden. Diese Maßnahmen
136 schützen die Gesundheit des Einzelnen und können ein wichtiger Beitrag gegen den
137 unkontrollierten Anstieg von Infektionszahlen und zur Stärkung der Wirtschaft sein.